



Konvent
der
Krankenhauseelsorge
in der
Ev. Kirche von Westfalen

- Der Leitungskreis -

Bottrop, Anfang Mai 1990

2. Rundbrief 1990

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Hier kommt nun in der Anlage das fertige Programm unserer Jahrestagung vom 11. bis 13. Juni 1990. Wie schon im letzten Jahr tagen wir in Haus Ortlorn, der Evangelischen Akademie Iserlohn. Die Anmeldung ist mit der beiliegenden Karte direkt in Iserlohn möglich, bis spätestens 30. Mai 1990. Bitte nicht die Vormerkungen für eine der vier Arbeitsgruppen vergessen. Das ist für die Vorplanung der Gruppenleitungen wichtig.

Die Jahrestagung 1990 hat kein "Generalthema". Am Montag wird die Tagung beginnen mit einem Vortrag von Dr. Michael Klessmann vom Seelsorgeinstitut in Bethel zum Thema "Krankheit als Sprache - die Sprache des Kranken. Pastoralpsychologische Überlegungen zur Deutung von Krankheit."

Abends ist Gelegenheit, anstehende Konventsangelegenheiten zu behandeln: u.a. die Verabschiedung eines vorbereiteten "Supervisions-Papiers". Unsere Beteiligung am Ruhrgebietskirchentag muß abgesprochen werden. Außerdem steht unsere Dezernentin Frau Landeskirchenrätin Ilse Ernst an diesem Abend zum Gespräch zur Verfügung.

Am Dienstag und Mittwoch soll in Arbeitsgruppen gearbeitet werden: Im Leitungskreis haben wir versucht, einige der vielfältigen Themenvorschläge vom letzten Konvent aufzunehmen. Die Leitung der Arbeitsgruppen liegt bei KrankenhauseelsorgerInnen aus unserem eigenen Konvent. Hier eine kurze Vorstellung der Gruppen:

Arbeitsgruppe 1: Formen beruflicher Begleitung von MitarbeiterInnen in der Institution Krankenhaus durch KrankenhauseelsorgerInnen. Leitung: Hellmut Wiegand, Schwerte. In dieser Arbeitsgruppe könnte es gehen um:

- einen Erfahrungsaustausch über Begleitungs- und Fortbildungsangebote durch uns KrankenhauseelsorgerInnen,
- die Reflektion unserer Rolle bei solchen Angeboten als institutionsunabhängige SeelsorgerIn in einem institutionsbezogenen ggf. -abhängigen Projekt,
- Klärung von Bedingungen und Voraussetzungen für solche Angebote im Krankenhaus,
- unsere Ängst und Unsicherheiten, aber auch unsere Erwartungen bei Planung und Durchführung solcher Angebote,
- Hilfestellungen und Literatur für die Planung neuer Projekte.

Die Gruppe eignet sich sowohl für SeelsorgerInnen mit als auch ohne Erfahrung aber Interesse an diesem Gebiet. Die Schwerpunktsetzung und Detailplanung werden wir nach Gruppeninteresse am Beginn vornehmen.

Arbeitsgruppe 2: "Frauenbewußte Seelsorge". Leitung: Manuela Theile, Bochum und Margarete Steinmann, Lotte. "Frau, warum weinst du?" - Arbeitsgruppe für Krankenhauseelsorgerinnen. In dieser AG soll die Möglichkeit gegeben sein, über unsere Erfahrung und Arbeit zu sprechen.

Wie erleben wir kranke Frauen? Wie gehen Frauen mit ihrem Kranksein um? Wie begegnen wir ihnen in der Seelsorge?

Ebenso wollen wir auch uns selbst auf die Spur kommen: Wie erleben wir selbst Schmerz / Leid / Krankheit? Wie gehen wir damit um?

Arbeitsgruppe 3: Umgang mit eigener und fremder Ohnmacht im Krankenhaus.
Leitung: Sabine Papias, Bielefeld und Dagmar Schröder, Herford.

Im Krankenhaus wird viel gemacht. Diagnostik und Therapie, Apparate und Menschen sind im Einsatz, um den Kranken zu einem Gesunden zu machen. Da stehen wir KrankenhausseelsorgerInnen recht arm da. Wir bringen wenig Handfestes mit. Aber wir können hinschauen auf unser Erleben und das Erleben der anderen und werden in der Betriebsamkeit viel Ohnmacht gewahrt, fremde und eigene. Wir wollen hinschauen, wie wir mit eigenen und fremden Ohnmachtserfahrungen umgehen, wie wir mit ihnen anders umgehen könnten, wie sie mit Ansatz und Ziel unserer Seelsorge zusammenhängen. Im Austausch, im Rollenspiel können wir voneinander lernen.

Arbeitsgruppe 4: Sterbehilfe zwischen Mitleid, Mord und Menschlichkeit. Leitung: Christel Schibilsky, Bottrop und Almut Kramm, Dortmund.

"Euthanasie"-Skandale in Wuppertal und Wien und die öffentliche Diskussion um die "Praktische Ethik" des australischen Philosophen Peter Singer fordern unsere Aufmerksamkeit und Stellungnahme gerade auch als KrankenhausseelsorgerInnen! Mögliche Arbeitsformen: Erfahrungsaustausch, Arbeit mit Videoaufnahmen (dt. und österr. Fernsehen), Informationsaustausch (schriftliches Material kann auf Anfrage vorher zugeschickt werden), Überlegungen für die Praxis.

InteressentInnen für eine Kinderbetreuung während der Tagung bitte ich um schnelle Kontaktaufnahme mit mir. Für uns als Konvent ist das ein Novum, aber vielleicht läßt sich bei Interesse und Ideen für die Verwirklichung noch eine Betreuung für "mittagende" Kinder organisieren!

Und nicht vergessen: Wer hat und mag, kann gern Musikinstrumente mitbringen: Vor allem für den Dienstagabend, für die Andachten und einfach so zwischendurch.

Noch ein Hinweis:

Der zweite westfälische KSA-Tag wird für den 29. Oktober geplant!

Mit herzlichem Gruß
aus dem Leitungskreis

Christel Schibilsky
(Christel Schibilsky)

Anlage: Programm der Jahrestagung
Anmeldekarten für die Ev. Akademie
Einladung zum Ev. Krankenhaus-Tag